

An Bürgermeister
Frank Gellen
Burggemeinde Brüggen
Klosterstraße 34
41379 Brüggen

Gemeinderatsfraktion
Fraktionsvorsitzender
René H.R. Bongartz
Angenthoer 24, 41379 Brüggen
mobil: 0177-1753214
rene.bongartz@wirfuerbrueggen.de

stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Ulrich Siebert
Schlehenweg 9, 41379 Brüggen
mobil: 0174-3976005
ulrich.siebert@wirfuerbrueggen.de

Antrag Mobilitätskonzept

Brüggen, 27.02.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

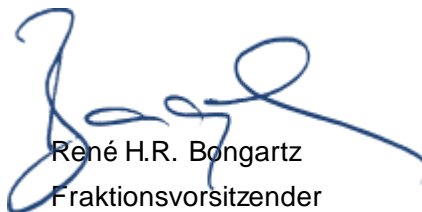
mit Schreiben vom 06.02.2024 beantragt die CDU-Fraktion einen Nachbau der Rochus-Kapelle oder alternativ eine Versetzung des Denkmals in Richtung Herrenlandpark.

Wir greifen den mit der Neuplatzierung der Kapelle verbundenen Anstoß der CDU-Fraktion wegen der Verbesserung der Verkehrssicherheit auf und beantragen, für Brüggen-Ort ein Mobilitätskonzept erstellen zu lassen.

Wenn sich damit zeigt, dass die Verlagerung der Kapelle zu einer Entschärfung der Verkehrssituation beitragen kann, befürworten wir den Vorstoß gerne. Die Vermutung liegt nahe, dass der Aufwand lohnt. Gleichwohl sollten sich Experten dazu gesamtheitlich äußern.

Mit freundlichen Grüßen


Ulrich Siebert
Ratsmitglied


René H.R. Bongartz
Fraktionsvorsitzender

Weiteregehende Ausführungen

Vor der Rochus-Kapelle kreuzen die Herrenlandstraße, der Hagenkreuzweg sowie der flache nördliche und der abschüssige südliche Teil der Hochstraße. Alle vier Wege zählen zu den am meisten befahrenen Straßen im und um den Ortskern. Verbunden damit sind die Borner Straße, der Westring, die untere Klosterstraße und die Roermonder Straße. Die historisch gewachsenen Verbindungen stoßen bei der heutigen Verkehrsdichte vielfach an ihre Grenzen.

Die Parksituation rund um den touristischen Ortskern hat sich ebenfalls in vielerlei Hinsicht verändert und führt immer wieder Grund für Kritik. Themen sind die an Sommerwochenenden zugeparkten Seitenstraßen, das aktualisierungswürdige Parkleitsystem, Zustand und Markierung von Parkflächen und möglicherweise auch eine Parkraumbewirtschaftung.

In der Vergangenheit war immer wieder von einem 'Radfahrkonzept' der Gemeinde die Rede. Wir haben uns die Unterlagen im vergangenen Jahr einmal herausgeben lassen. Dabei fanden wir nicht mehr als eine lose Sammlung einzelner Maßnahmen zu Fahrradverbindungen vor, die nicht in einem zusammenhängenden Konzept vereint sind.

Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sollten weitere Aspekte des Straßenverkehrs mitgedacht werden: Fußgängerüberwege, barrierefreie Straßenquerungen, barrierefreie Strecken von den Parkflächen und Busstationen ins Zentrum, sichere Schulwegstrecken usw..

Bis heute bestehen vielerlei abgegrenzte, verkehrliche Einzelmaßnahmen in Brüggen - zuletzt die Überplanung der Borner Straße, ohne dass beispielsweise die Ortsdurchfahrung auf die Roermonder Straße im Zusammenhang betrachtet wurde.

Die dringend erforderliche Entschärfung des Verkehrsplatzes vor der Rochus-Kapelle wäre erneut eine Einzelmaßnahme. Es ist aber nicht damit getan, an dieser eng abgegrenzten Stelle eine Situation zu ändern. Hier müssen die sich zwangsläufig ergebenden Auswirkungen im Umfeld und auf den Verkehrsachsen mitgedacht werden.

Kostendeckungsvorschlag

Auf Anfrage erfuhren wir, dass ein Mobilitätskonzept für eine NRW-Gemeinde vergleichbarer Größe im Jahr 2021 Gesamtkosten von 63.000 EUR verursachte. Mit dem Förderprogramm 'Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement' der Förderrichtlinie Mobilitätsmanagement werden solche Kosten im Umfang von bis zu 80 Prozent gefördert. Nach Anfrage einer Förderung muss der selbst zu finanzierende Betrag haushalterisch zur Verfügung gestellt werden.